

Willkommen in Brandenburg! Jugend(verbands)arbeit MIT jungen Geflüchteten

Kinder und Jugendliche mit einem Fluchthintergrund, die (mit oder ohne ihre Eltern) eine neue Heimat in Brandenburg finden, sind in erster Linie Kinder und Jugendliche! Und wie alle Kinder und Jugendlichen haben sie das Recht gleichberechtigt an Freizeit- und Bildungsangeboten teilzunehmen.

Gruppenstunden, Ferienfreizeiten, Bildungsseminare, Sportangebote, offene Jugendarbeit... das alles ist für die Jugend(verbands)arbeit nicht neu. Das kennen wir! Das können wir! Und auch die Einbeziehung von „neuen Zielgruppen“ ist nichts, was wir in den letzten 25 Jahren nicht schon geleistet haben.

Was also ist das besondere an Kindern und Jugendlichen ohne gesicherten Aufenthaltstitel? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden in der praktischen Jugend(verbands)arbeit mit jungen Geflüchteten sichtbar? Worauf muss ich achten? Was muss ich bedenken?

Diese Fortbildungsreihe bietet ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter_innen in Initiativen, Jugendvereinen und Jugendverbänden wichtige Informationen und Ideen und schafft Raum zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung.

Die Module können einzeln gewählt oder insgesamt belegt werden.

Modul 1: „Kleiner Guide durch den Paragraphen- dschungel“. Einführung in die Themen Flucht und Asyl; am 20.03.2016

Dürfen Geflüchtete arbeiten? Wie viel Geld steht ihnen zu? Wie läuft ein Asylverfahren ab? Welche Rechte und Möglichkeiten haben Asylsuchende?

Menschen, die mit Geflüchteten arbeiten (wollen), sehen sich schnell mit vielen Fragen und Fehlinformationen konfrontiert.

Das Seminar vermittelt Faktenwissen und Grundkenntnisse, die für die Arbeit mit jungen Geflüchteten notwendig sind, und erklärt das Asylsystem in seiner Komplexität.

*Referentinnen: Gabriela Jaschke (Flüchtlingsrat Brandenburg) &
Inga Schulz (Rechtsanwältin)*

Modul 2: „Willkommen im Musikantenstadl“ Kulturelle Vielfalt und transkulturelle Kompetenz; am 23.04.2016

Andere Länder - andere Sitten? Gibt es kulturelle Verhaltensregeln, die ich in der Arbeit mit jungen Geflüchteten berücksichtigen sollte? Wie lassen sich kulturelle Missverständnisse vermeiden und Unsicherheiten im Umgang mit Menschen aus anderen Herkunftsländern abbauen?

Das Seminar setzt sich mit den Herausforderungen kultureller Vielfalt auseinander und bietet Ansätze für die positive Gestaltung des interkulturellen Miteinanders.

*Referentin: Sara Bonin (Referentin im BDKJ, Trainerin für transkulturelle
Kompetenz und Diversität)*

Modul 3: „Willkommen bei uns“ Integration junger Geflüchteter in die Angebote der Jugendverbandsarbeit; am 28.05.2016

Ich möchte ja gerne Geflüchtete miteinbeziehen, aber... Viele ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter_innen sind unsicher, ob und wie sie junge Geflüchtete in die Jugendverbandsarbeit einbeziehen können. Dürfen sie junge Geflüchtete überhaupt in die bestehenden Angebote integrieren oder müssen sie besondere Angebote entwickeln? Und wer soll das alles bezahlen, wenn es Geflüchtete nicht können?

Ziel des Seminars ist es, „Stolpersteine“ für die Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten abzubauen und Lust zu machen, es einfach mal auszuprobieren.

Referentin: Giulia Scoz (Referentin SJD – Die Falken)

Modul 4: “Willkommensräume schützen“ Rechte und rassistische Gewalt und Bedrohung; am 25.06.2016

Die rechten Angriffe auf Geflüchtete und Unterstützer_innen nehmen zu. Was steckt dahinter? Wie erkenne ich Mitglieder der rechten Szene? Wie kann ich mich, die Kinder und Jugendlichen und unsere Räume gegen Angriffe schützen? Welche Erfahrungen gibt es im Umgang mit rechter Gewalt und Bedrohung?

Die Referent_innen vermitteln einen Überblick über die rechte Szene in Brandenburg, ihre Erkennungszeichen, Symbole und Diskurse. Sie informieren über rechtliche Möglichkeiten und Schutz vor rechter Gewalt und bieten Seminarteilnehmenden einen Diskussionsraum zum Austausch über ihre Erfahrungen und Ängste.

*Referent_innen: Judith Porat (Opferperspektive Brandenburg) &
Christoph Schulze (Antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum)*